

1. Vor der Abreise

Die Einschreibung an der TKTK University Tallinn war kein Problem, die Kommunikation mit der Erasmus-Koordinator war prompt, gut und hilfreich. Die Onlineportalen der Universität waren leicht zu bedienen. Estland ist das Digitalland schlechthin und die Esten sind wirklich prima ausgestattet. Da Estland EU-Mitglied ist, braucht man natürlich weder Reisepass noch Visum – sehr praktisch.

Für die Anreise nach Tallinn habe ich die Airline Air-Baltic: von Düsseldorf nach Riga und nach einem Umstieg von Riga nach Tallinn. Der Flug hat mich ca. 120€ gekostet. Je nach Buchungszeitpunkt kann es aber etwas mehr oder weniger kosten. Der Flug dauert mindestens 4,5 Stunden.

2. Unterkunft

Ich habe eine Wohnung über AirBnB gefunden und dort ca. habe ich aber etwa sechs Monate verbracht. Pro Monat habe ich etwa 480 Euro gezahlt. Das ist natürlich nicht billig, aber es gab eine schöne Wohnung mit Privatsphäre, denn mir ist es sehr wichtig mich zurückziehen zu können.

3. Die Uni

Die Vorlesungen sind praxisorientierter und werden durch mehr Gruppenarbeiten unterstützt als in Deutschland, wodurch viele Kurse ihre Klausuren und Prüfungsleistungen auch schon im Semester hatten. Zusätzlich sind die Kurse generell kleiner und meistens nur mit anderen Erasmus-Studenten. Man hat also relativ viel Zeit, sich das Land und auch die Länder drumherum anzugucken. Das Lehrangebot ist reichlich und innovativ, allerdings werden im Wintersemester sehr viel mehr englischsprachige Kurse angeboten.

Bei etwaigen Fragen war die Betreuung an der Uni und am Institut aber immer hilfreich und gut.

Auch wenn Estnisch nicht die Unterrichtssprache sein wird, empfiehlt es sich doch, einen Sprachkurs (immerhin für 3 ECTS) zu belegen, um ein Gefühl für diese sehr besondere Sprache zu bekommen. Dadurch ergibt sich die Möglichkeit den vielschichtigen kulturellen Hintergrund dieses Landes in Erfahrung zu bringen, in dem man doch mindestens fünf Monate in diesem Kurs verbringt.

4. Tallinn

Nachdem die Entscheidung für Tallinn, Estland, gefallen war, ging es am 15.01.2020 auch schon los. Direkt am ersten Tag in Tallinn habe ich mit meinem Kommilitonen die Stadt erkundet. Tallinn ist eine wunderschöne kleine verwinkelte Altstadt, die direkt ans Meer grenzt. Da die Freizeit nicht unbedingt stark begrenzt wird, hat man zusätzlich zu den schon genannten Ausflügen auch die Möglichkeit, innerhalb von zwei Stunden in Helsinki und innerhalb von vier Stunden in Riga zu sein. Man kann aber auch in der Stadt selbst abends in etliche Bars und Clubs gehen. Im November hat der Weihnachtsmarkt eröffnet, der zwar kleiner ist als der in Köln, aber trotzdem einen Besuch wert.

Mir hat es in Tallinn unglaublich gut gefallen, und ich denke, ich habe Freunde fürs Leben gefunden und unglaubliche Erfahrungen gemacht. Tallinn wird mich definitiv wiedersehen.